

wurde diese letzte Festsetzung aufgehoben und der Aufwand dadurch aufgebracht, daß man 275 Darlehnscheine à 3 Mark ausgab und alljährlich 25 Stück auslooste und aus der Spritzenkasse auszahlte.

Es war im Voraus zu sehen, daß von jener Seite auf den Wunsch eingegangen werde. Der Turnverein erklärte seine Bereitwilligkeit und so geschah es, daß der erste Hauptmann der Freiwilligen Turnerfeuerwehr, Herr Wilhelm Mäding, welcher heute noch als Ortsbrandmeister und Feuerwehrbrigadecommandant fungirt, am 18. December 1864 vor versammelter Mannschaft in Pflicht genommen werden konnte. Man war hoch erfreut über das neubegründete Institut, welches mit Recht als ein Bild der Neuzeit, als ein Bild voll Muth und Kraft bezeichnet werden konnte, das sich die schöne Aufgabe gestellt, mit eigener Gefahr dem Nächsten in der Noth beizustehen.

Die Berathung der Statuten brachte verschiedene Mißhelligkeiten unter den Parteien mit sich. Die Feuerwehr beantragte die Aufhebung des bisherigen Commissariats (der Commissar hatte die Oberaufsicht und war ein Vertreter der Gemeinde), während die Gemeindevertretung als Mitglieder des Instituts nur solche anerkennen wollte, die sich zur Tageszeit im Orte aufhielten und über ihre Zeit selbstständig disponiren konnten. Die Compagnie hatte nur 8 Mann aufzuweisen, welche diesen Erfordernissen entsprachen. Ueber beide Punkte war man hinweggekommen, bis zum Jahre 1869, wo die Anzeige erfolgte, daß man es nicht ermöglichen könne, aus der Mitte der Turnvereinsmitglieder die zur Feuerwehr nöthige Anzahl tüchtiger Mitglieder zu beschaffen, obwohl man alles aufgeboten habe, das so gemeinnützige Institut lebensfähig zu erhalten. Die geringe Betheiligung schrieb man hauptsächlich dem Umstande zu, daß der Beitritt zur Feuerwehr die Mitgliedschaft im Turnvereine voraussetze. Der Turnverein als auch das Commando der Feuerwehr ersuchten um Entbindung von den übernommenen Verpflichtungen, indem sie gleichzeitig versprachen, bei Gründung eines neuen Instituts demselben nicht fern zu bleiben. Der Gemeinderath stimmte dem Gesuche unterm 21. April 1869 bei; er erklärte die Turnerfeuerwehr für aufgelöst, beschloß aber, eine „Gemeindefeuerwehr“ zu gründen, neue Kräfte zu werben und die jetzigen zu erhalten zu suchen. Erfolgreiches Wirken dieses neuen Instituts, für welches Herr Mäding wieder die Leitung übernommen hatte, dauerte nur bis 10. April 1873, wo die Feuerwehrcompagnie den einstimmigen Beschluß faßte, dem vom Gemeinderath aufgestellten Grundgesetz in allen Theilen zu widersprechen, vielmehr den Feuerwehrdienst zu kündigen. Der Gemeinderath nahm diese Kündigung an und beschloß, die Gemeindemitglieder zum Beitritt einer neu zu bildenden Feuerwehr öffentlich aufzufordern. Bis 26. Mai hatten sich soviel Männer gefunden, daß die neue Feuerwehr für constituirt